

Pressekonferenz am 6. Februar 2003, 10.00 Uhr im Thüringer Ministerium für
Wissenschaft, Forschung und Kunst, Werner Seelenbinder-Str. 8, 99096 Erfurt

Jugendbauhütte Mühlhausen 2003/04 gesichert

Beispielhafte Zusammenarbeit zwischen bundesweitem privaten Engagement
und öffentlicher Hand

Kurzfassung: Junges Leben in der alten Reichsstadt: Am 1. September 2003 wird die Jugendbauhütte der Deutschen Stiftung Denkmalschutz in Mühlhausen ihren Betrieb aufnehmen. Das Vorhaben geht auf einen Impuls der Deutschen Nationalstiftung, Weimar und Hamburg, zurück. Neben dieser wird es gefördert von der Hermann Reemtsma-Stiftung aus Hamburg. Gemeinsam mit der Stadt Mühlhausen und dem Thüringer Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst stellen sie 250.000 Euro zur Verfügung. Die Jugendbauhütte in Mühlhausen ist die fünfte Jugendbauhütte der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, die nach dem Pilotprojekt in Quedlinburg im Bundesgebiet eröffnet wird. Die weiteren Standorte sind Wismar, Romrod und Rheinberg/Raesfeld.

Langfassung: Junges Leben in der alten Reichsstadt: Am 1. September 2003 errichtet die **Deutschen Stiftung Denkmalschutz** in Mühlhausen die erste Jugendbauhütte in Thüringen. Die Anregung hierzu stammt von der **Deutschen Nationalstiftung** mit Sitz in Weimar. Sie selbst sowie ihr **Förderverein** in Weimar und die **Hermann Reemtsma-Stiftung** aus Hamburg stellen sich als Partner für das Projekt zur Verfügung. Gemeinsam mit der Stadt Mühlhausen und dem Thüringer Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst stellen sie 250.000 Euro bereit. Die Jugendbauhütte in Mühlhausen ist die fünfte

Jugendbauhütte der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, die nach dem Pilotprojekt in Quedlinburg im Bundesgebiet eröffnet wird. Die weiteren Standorte sind Wismar, Romrod und Rheinberg/Raesfeld. Neben Mühlhausen sind für 2003 Jugendbauhütten in Görlitz und Stralsund vorgesehen. Die neue Jugendbauhütte wendet sich an junge Menschen in Westthüringen und Osthessen, die sich ein Jahr lang freiwillig in der Denkmalpflege engagieren wollen. Nach dem Vorbild des Freiwilligen Sozialen Jahres ermöglichen die Jugendbauhütten jeweils etwa 20 interessierten jungen Menschen im Alter von 18 bis 26 Jahren an der Seite erfahrener Fachleute in verschiedenen denkmalpflegerischen Betrieben und Einrichtungen einen unmittelbaren Eindruck von der Vielfalt denkmalpflegerischer Themen zu gewinnen. Sie erhalten in Einsatzstellen in der gesamten Unstrut-Region die Chance, sich Klarheit über ihre eigenen Fähigkeiten und beruflichen Neigungen zu verschaffen. Zusätzlich werden in sieben gemeinsamen Seminarwochen voraussichtlich im St. Antoniushof zu Mühlhausen, allgemeine Grundlagen zur Bedeutung des europäischen Kulturerbes, Stil- und Materialkunde sowie Forschungs- und Arbeitsmethoden und auch Denkmalrecht und Öffentlichkeitsarbeit vermittelt. Die Betriebsführung des zunächst einjährigen Vorhabens liegt, wie bei allen Jugendbauhütten, bei dem Verein „Internationale Jugendgemeinschaftsdienste“, der seine jahrzehntelangen Erfahrungen in der Freiwilligenarbeit einbringt.

Die Leiter der drei Stiftungsinstitutionen, Dr. Norbert Heinen (Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Bonn), Jochen Münnich (Hermann Reemtsma-Stiftung, Hamburg) und Dr. Albrecht v. Kalnein (Deutsche Nationalstiftung, Weimar), sind sich einig darin, daß die Kooperation der drei Stiftungen Vorbildcharakter hat. „Gerade in Zeiten knapper öffentlicher Mittel können private Stiftungen wichtige Impulse und Anregungen geben.“ Für die drei Stiftungen ist das Projekt in Mühlhausen auch ein Zeichen des Ideenreichtums und der Verantwortungsbereitschaft von typischen Einrichtungen der

„Bürgergesellschaft“. Die Jugendbauhütte kommt nach ihrer Ansicht dem Bedürfnis der Jugend nach freiwilligem Engagement in Fragen und Vorhaben entgegen, die für die Gesellschaft wichtig sind. Dieses Engagement der Jugendlichen zu unterstützen, ist ein wichtiges Anliegen des Projektes. Heinen, Münnich und Kalnein: „Wir sind glücklich und dankbar darüber, wie beherzt und tatkräftig die Stadt Mühlhausen und die Thüringer Landesregierung unsere Idee aufgegriffen und mit uns umgesetzt haben. Wir freuen uns auf die Arbeit mit den jungen Menschen aus Thüringen und Hessen“.

Bonn/Mühlhausen, 6. Februar 2003

Die Stiftungen:

Die **Deutsche Stiftung Denkmalschutz** wurde 1985 unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten gegründet. Mit dem Motto „Damit Vergangenheit Zukunft hat“ fördert sie vom Verfall bedrohte Baudenkmale und setzt sich für den Denkmalschutzgedanken ein. Über 2.300 Förderprojekte konnte sie bisher mit mehr als 291 Millionen Euro unterstützen. Mit dem von ihr bundesweit koordinierten Tag des offenen Denkmals, der Initiative Jugendbauhütten, verschiedenen Schulprojekten, Ausstellungen und ihrer DenkmalAkademie in Romrod und vielen anderen Aktivitäten wirbt sie für die Erhaltung des baukulturellen Erbes.

Die **Deutsche Nationalstiftung** wurde 1993 gegründet. Ziel der Stiftung ist es, die Vereinigung der Deutschen und ihre kulturelle Identität in Europa zu fördern. Darüber hinaus nimmt die Nationalstiftung zu drängenden Fragen der Gegenwart und Zukunft Stellung. Ihr Ehrenvorsitzender ist Helmut Schmidt. Der Vorstand besteht aus Dr. Klaus Asche, Prof. Dr. Kurt Biedenkopf, Prof. Dr. Reimar Lüst, Prof. Kurt Masur und Matthias Platzeck. Vorsitzender des Kuratoriums ist: Dr. Ulrich Cartellieri. Vorsitzender des Senats ist: Prof. Dr. Richard Schröder

Die **Hermann Reemtsma Stiftung** wurde im Jahr 1988 von Hermann-Hinrich Reemtsma gegründet. Wesentliche Fördergebiete sind Wissenschaft /Kultur (u.a. in der Kulturhaltung und Denkmalpflege) und sozial-mildtätige Aktivitäten. Regional ist die Hermann Reemtsma Stiftung Hamburg und Norddeutschland besonders verbunden. Seit 1992 lenkt sie bewusst einen Teil ihrer Fördermittel in den östlichen Teil Deutschlands mit dem Ziel, die Aufbauarbeit im wiedervereinigten Deutschland zu stärken und die Identifikation mit dem mittel- und ostdeutschen Erbe unseres Landes zu beleben. Für weitere Fragen steht Ihnen Herr Hubertus Heintze, Projektleiter Hermann Reemtsma Stiftung, Postfach 522006, 22605 Hamburg, Tel: 040 819946 - 0 zur Verfügung. Email: Hermann.Reemtsma.Stiftung@t-online.de

Seite 4 von 4

Jugendbauhütten der Deutschen Stiftung Denkmalschutz e.V.

Koblenzer Straße 75, 53177Bonn, Tel. 0228/95738-69, Fax: 0228/95738-46

Deutsche Nationalstiftung: Feldbrunnenstraße 56, 20148 Hamburg,

Tel.: 040/41336752, Fax: 040/41336755

Hermann Reemtsma Stiftung, Postfach 52 20 06, 22605 Hamburg,

Tel. 040/82201960